



aktiv 5/09



**Sozialdemokratische Partei
Oberburg**

IMPRESSUM SP-AKTIV

Herausgeber: Sozialdemokratische
Partei Oberburg

Redaktion: Die SP-AKTIV-Macher
(siehe AKTIV 1/83)

Auflage und
Verteiler: 1380 Exemplare an alle
Haushaltungen der
Gemeinde Oberburg

Erscheint: Achtmal pro Jahr

Datum: 15. Oktober 2009

Druck: Haller&Jenzer AG
Burgdorf

Satz/Layout: ComTex, Oberburg

INHALTSVERZEICHNIS

Oberburg – Hasle
Radweglücke schliessen!

Sonnen-Tag an der Schwandgasse
Was uns ein Bild alles sagt

•

Feuerwehren hoch im Kurs
Vertrauen gerechtfertigt

•

Krankenkassenprämien 2010
Asozial!

•

Kundgebung vor dem Bundeshaus
Für Arbeit, Lohn und Rente

Die Inserentinnen und Inserenten inserieren aus rein kommerziellen Gründen. Es bestehen somit keine Zusammenhänge mit der politischen Gesinnung der Herausgeber.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserentinnen und Inserenten.

Daniel Jutzi AG

Krauchthalstrasse 5
3414 Oberburg
Telefon 034 422 09 22
Telefax 034 422 09 15



jutzi

Sanitäre Anlagen • Heizungen
Reparaturservice • Planung & Ausführung

W. Jakob und Söhne AG

Gipser- und Malergeschäft

Emmentalstrasse 127
Postfach 227 - 3414 Oberburg
Tel 034 422 92 02 - Fax 034 423 34 47
E-Mail w.jakob.soehne@bluewin.ch

**Unsere Stärken sind
Umbau und Renovationen:**

- Trockenbau
- Verputze
- Fassadenisolationen
- Fliessestriche
- Decor und alle Malerarbeiten
im Innen- und Aussenbereich

Radweglücke schliessen!

Die Strecke zwischen Oberburg und Hasle kann fast durchgehend auf geteerten verkehrsarmen Strassen zurückgelegt werden. Mit dem Rad zur Kunsteisbahn, von Hasle mit dem Rad zum Supermarkt, einen Ausflug mit den Rollerblades oder einen Velobummel zur nächstgelegenen Papeterie. All dies könnte in Zukunft gefahrlos möglich sein.

Interesse für eine sichere Radwegverbindung in diesem Gebiet ist reichlich vorhanden. 750 Einwohner haben mit Ihrer Unterschrift dieses Projekt gewünscht.

Aber es fehlt das letzte kurze Teilstück.

Das letzte Teilstück

Im Gebiet Teuffebach oberhalb des Ziegelgutes (Golfpark, Aldi, Otto's) müssen die Fahrradfahrer für ca. 300m auf die viel befahrene Kantonsstrasse ausweichen. Besonders für Kinder ist diese Verbindung somit nicht geeignet.

Dass das letzte Teilstück noch nicht realisiert ist, hat einen einfachen Grund. Eine geeignete Linienführung unterteilt ein Stück Landwirtschaftsland und das möchte dessen Besitzer nicht.

Als Notlösung versuchte die Gemeinde eine Variante entlang der Emmentalstrasse zu realisieren.

Diese birgt aber viele neue Gefahren und Schwierigkeiten, und ist als Radweg ungeeignet. Die Anbindung beim Ziegelgut und die Querung der Teuffebachstrasse bei der Einmündung in die Emmentalstrasse sind gefährlich.

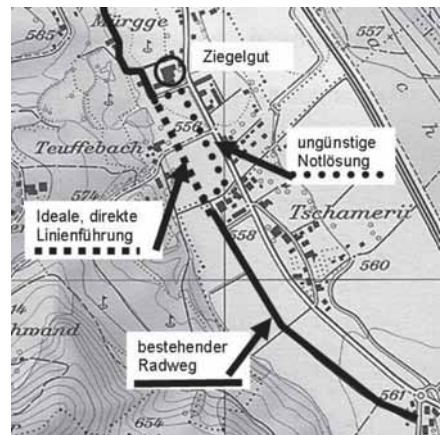
Zudem machen vier scharfe Kurven aus der Strecke einen Hindernisparkour.

Auch die Kantonale Fachstelle begrüsst die Schliessung der Radweglücke, hat aber zur Variante in Strassennähe Vorbehalte. Nebst der Sicherheit sind Probleme mit dem Gewässerabstand vorhanden. Zusätzlich möchte sich der Kanton für einen späteren Ausbau der Emmentalstrasse nichts verbauen.

Bis zum 21.10. liegen auf der Gemeindeverwaltung die Pläne zur Sicherstellung des Trassees für den Autobahnzubringer Emmental öffentlich auf. In einem Mitbericht dazu beurteilt der Oberingenieurkreis Kreis IV die zukünftige Teilstrecke Oberburg-Hasle als sehr grosse Gefahr für Radfahrer. Und verlangt daher eine separate Lösung für den Veloverkehr.

Achse beibehalten

Aus diesen Gründen ist aus meiner Sicht eine direkte Verbindung auf der gleichen Achse wie die Anschlüsse gegen Oberburg und Hasle zu realisieren (siehe Karte).





H.+CHR. MOSER
MALERGESCHÄFT
EMMENTALSTRASSE 9
3414 OBERBURG
Tel. 034 422 22 65

Wir empfehlen uns für
sämtliche Facharbeiten!

HALLER JENZER

Haller+Jenzer AG
Druckzentrum
Buchmattstrasse 11
Postfach
CH-3401 Burgdorf
Tel. 034 420 13 13
Fax 034 420 13 10



Akzidenzdruck
Zeitungsdruck
Digitaldruck

BEWO

flexibel / zuverlässig / kompetent

Behindertenwerkstätte
Emmentalstrasse 41, 3414 Oberburg
Tel. 034/426 12 12 / Fax 034/426 12 22
www.bewo.ch / E-mail: info@bewo.ch

Ihr Partner für:

- Heissprägedruck
- Verpackungsarbeiten
 - Serielle Holzprodukte
 - Konfektionierungsarbeiten
 - Individuelle Kundenwünsche
- Montagearbeiten aller Art
- Speditionsaufträge
- Baubedarfsartikel
- Tampondruck

UNIA

**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

**Bei uns sind Sie gut beraten!
Unia Oberaargau – Emmental**

Bahnhofstrasse 88, 3401 Burgdorf

T 034 447 78 41 // Fax 034 447 78 42

Bahnhofstrasse 30, 4900 Langenthal

T 062 787 78 41 // Fax 062 787 78 42

Mühlegässli 1, 3550 Langnau

T 034 402 78 41 // Fax 034 402 78 42

Walkestrasse 10, 4950 Huttwil

T 062 721 78 41 // Fax 062 721 78 42



Die Parzelle wird auch ohne Radweg unterteilt bewirtschaftet. Der Übergang zwischen Mais und Grasland (siehe Bild) verläuft dieses Jahr fast genau auf einer geeigneten

Linienführung. Auch im zweiten Abschnitt verläuft die Bearbeitungsrichtung der Kultur parallel zur Strasse. Dadurch ist die Beeinträchtigung der Bewirtschaftung, abgesehen vom Landverlust (1200m²) gering. Zudem kann ein neuer Radweg auch mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt werden.

Es wäre toll, wenn diese Radweglücke bald geschlossen werden könnte.

Klaus Bangerter

Was uns ein Bild alles sagt



Das Bild zeigt die Verzweigung Schwandgasse Mittelstrasse am 23.9.09. bei Sonnenschein.

Was kann es uns alles mitteilen?

Die Grünabfuhr wird rege benutzt. Bequem lassen sich die Behälter füllen und an die Strasse rollen.

Die Bäckerei Baumgartner und die Metzgerei Frey verkaufen Gebührenmarken für

Grüngut, und auch ein feines Znüni zur Pause nach getaner Gartenarbeit.

Die Sträucher wachsen schnell und üppig. Sie sollten regelmässig zurück geschnitten werden, so, dass die Sicht nicht behindert wird. Genaue Richtlinien sind im Punkto Oberburg 1/2009 und auch unter www.oberburg.ch zu finden.

Metzgerei *Heinz Frey*

- Metzgerei/Wursterei
- Emmentaler Spezialitäten
- Party-Service
- Fleischplatten • Grill • Fisch
- Bestellungen nach Wunsch

Emmentalstrasse 74
3414 Oberburg
Tel. 034 422 10 69
Fax 034 422 57 63

Antiquitäten Ankauf & Verkauf

Heidy Räber
Mühlegasse 5, 3400 Burgdorf

Mittwoch, 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag, 13.00 – 20.00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
12.00 – 16.00 Uhr



mi

Müller Informatik
Schlossmatte 1
3425 Koppigen
Tel. 034 413 30 53

Ihr Partner für Personalcomputer und Netzwerke

- Standard- + betriebswirtschaftliche Software
- Schulung in kleinen Gruppen
- Beratung, Installation und Support

Coiffure Anna

A. Stäger Schürch
eidg. dipl. Coiffeuse

Konsumweg 1
3414 Oberburg

Telefon 034 422 28 78

Das Gebiet Mittelstrasse, Fabrikstrasse, Doktorweg ist mit einem Fahrverbot belegt und ist für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Der neue Hydrant erstrahlt in stolzem Feuerwehrrot. Alle Modelle, welche vor 1940 montiert wurden, werden durch neue ersetzt.

Es herrscht Rechtsvortritt. Das Trottoir ist unterbrochen, der Belag der Mittelstrasse läuft bis an die Schwandgasse. Eine Neumarkierung könnte Klarheit schaffen. Entweder durch anbringen von Mittellinien, um so auf den Rechtsvortritt hinzuweisen, oder das Trottoir wird hervorgehoben und so die



Mittelstrasse unterbrochen, womit der Rechtsvortritt aufgelöst wäre.

Hoffentlich gibt es dieses Jahr noch viele solch sonnige und warme Herbsttage.

Klaus Bangerter

Vertrauen gerechtfertigt

Seit 2001 führt das Magazin Reader's Digest in europäischen Ländern Umfragen durch, welche Berufe respektive Tätigkeiten bei den Menschen am meisten Vertrauen geniessen. Erneut haben in der jüngsten Umfrage die Feuerwehrleute unseres Landes einen Spitzenplatz errungen. Nur gerade die Linienspiloten, die seit 2008 ganze 5 Prozentpunkte gutmachen konnten, vermochten heuer die Angehörigen der Schweizerischen Feuerwehren vom absoluten Spitzenplatz zu verdrängen, den sie seit 2001 innehatten. Mit einem Vertrauenswert von 93%, einem Prozent mehr als im europäischen Durchschnitt, haben die Feuerwehrleute jedoch wieder ein herausragendes Ergebnis erzielt.

Dicht auf Piloten und Feuerwehrleute folgen in der Schweiz die Krankenschwestern,

Apotheker und Ärzte. Während die Landwirte mit immerhin noch 77% Vertrauen auf dem fünften Rang zu finden sind, sucht man Politiker vergebens in den vorderen Reihen. Im Gegenteil, sie zieren mit 15 Prozentpunkten den Schluss der Liste, immerhin 8% über dem europäischen Schnitt. Nur gerade einen Punkt mehr Vertrauen ergatterten bei der Schweizer Bevölkerung übrigens die Fussballprofis...

Oberburger gut im Schuss

Dass das Vertrauen in die Feuerwehr gerechtfertigt ist, zeigen in unserm Dorf die Angehörigen der Löschkraften während jeder Übung und in jedem Ernstfalleinsatz, ob im Kampf gegen das Feuer, das Wasser, umweltbedrohende Flüssigkeiten, umgestürzte Bäume nach Schneefall und Sturm,

In Oberburg ist der Feuerwehrdienst für alle in der Gemeinde niedergelassenen Frauen und Männer, also auch für Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung C, zwischen dem 21. und dem 52. Lebensjahr obligatorisch. Ausnahmen regelt das Feuerwehrreglement, das im Internet unter www.oberburg.ch eingesehen werden kann. Wer sich ohne weitere Gründe von der Dienstpflicht befreien will, tut dies mit der Leistung einer Ersatzabgabe, aus welcher sich die Aufwendungen der Feuerwehr finanzieren.

Die nächste Möglichkeit, sich über den Feuerwehrdienst zu informieren und sich allenfalls rekrutieren zu lassen, bietet der Infoabend, der am 2. Dezember um 20.00 Uhr im Feuerwehrmagazin im Chipf stattfindet. Oder regelmässig der ausgezeichnete Auftritt der Feuerwehr im Internet unter www.feuerwehr-oberburg.ch.

im Einfangen wilder Bienenschwärme oder in der Vernichtung lästiger Wespenneste. Über 20 Einsätze allein waren es in den vergangenen Monaten, vom automatischen Brandalarm, der sich als Fehllarm entpuppte, über die Wasserwehr am Giebel bis zum Kaminbrand im Rohrmoos. Ob tagsüber oder mitten in der Nacht, auf unsere Leute war dabei immer Verlass.

Das alles kommt nicht von ungefähr, da stehen motivierte Feuerwehrleute und Kader dahinter, da steckt enorm viel Arbeit drin, viel Ausbildung, viel guter Wille von Grundeigentümern, die ihre Objekte bei Übungen

zur Verfügung stellen, aber auch viel Geld für Material und Ausrüstung, Geld, das unsere Gemeinde, unser Steuervolk der Feuerwehr gerne zur Verfügung stellen. Gut eingesetztes Geld notabene, wie der abtretende Feuerwehrinspektor Rudolf Bächtold in seinem Bericht über die Hauptübung der Oberburger Feuerwehr vom 11. September 2009 schreibt: «Der neue Schlauchverleghänger bewies seine Berechtigung: die Transportleitung war in kürzester Zeit gelegt und brachte Wasser auf den Platz.» Und lobend bilanzierte Inspektor Bächtold die Arbeit in Dürrägerten und bei der Lufthütte: «Die Feuerwehr Oberburg hat in diesen auf Rettungen und Löschgriff ausgerichteten Einsatzübungen ihr fachliches Können bewiesen.»

Die Oberburger Feuerwehr wird auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen. Kann sie auch gar nicht: Keine Woche nach der Hauptübung stand sie bereits wieder im Einsatz. Ein Fahrzeug hatte auf seiner Fahrt von Bern bis Huttwil Öl verloren, das es auf unserem Gemeindegebiet zu binden galt.

Martin Schwander

Asozial!

Die Krankenkassenprämien werden wieder markant ansteigen. Erneut stehen viele Menschen, insbesondere Familien mit mittleren Einkommen vor der Frage, wie sie diese Vorsorge finanzieren sollen. Die SP fordert seit Langem eine neue Finanzierung des Gesundheitswesens, welche nicht mehr über asoziale Kopfprämien stattfindet.

Die Prämienenerhöhung im Kanton Bern ist heute deshalb besonders hoch, weil die

Krankenkassen jahrelang die Prämien künstlich tief gehalten haben, um möglichst keine Versicherten zu verlieren. Dies führt jetzt zu markanten Prämien erhöhungen mitten in der Krise.

Finanzierung muss sozialer werden

Die steigenden Gesundheitskosten führen für viele zu unbezahlbaren Krankenkassenprämien. So kann es nicht weitergehen! Es braucht eine neue Finanzierung des Gesundheitswesens, welches auf die finanzielle Situation der Versicherten Rücksicht nimmt. Dies bedeutet, mehr Gesundheitskosten müssen über Steuergelder und weniger über Kopfprämien finanziert werden. Die Prämienverbilligungen müssen erhöht werden, damit die Kaufkraft der Familien nicht einbricht.

Gleichzeitig müssen im Kanton Bern die überdurchschnittlich teuren Spitalstrukturen umgebaut werden, ein Hausarztmodell für alle eingeführt werden und Gesundheitszentren die regionale Versorgung sicherstellen.

SP Oberburg hilft beim Wechsel

Viele Versicherte können durch einen Kassenwechsel deutlich Prämien sparen. Insbesondere ein Wechsel zu einem Hausarzt- oder HMO-Modell kann bis zu 25 Prozent Prämien einsparen. Die SP hat eine Wegleitung und Musterbriefe für den Kassenwechsel vorbereitet: Diese sind bei der SP Oberburg in Papierform erhältlich oder im Internet auf www.spschweiz.ch auch elektronisch abrufbar.

SP Oberburg

Für Arbeit, Lohn und Rente

Letzte Woche habe ich einen alten Freund getroffen. Er hat im Tessin 30 Jahre lang hart für Agie Charmilles gearbeitet und einen ausgezeichneten Job gemacht. Jetzt wurde er entlassen. Das sei nötig, um die Firma wieder fitzutrimmen. Was ist das für ein perverses Wirtschaftssystem, frage ich.

Da schuftete jemand während Jahren für eine Firma. Manager und Aktionäre verdienen gut Geld. Und wenn dieser Arbeiter in der Krise einmal auf die Firma angewiesen wäre, wird er entlassen. Einer ganzen Familie wird die Existenz entzogen, damit an der Börse der Rubel rollt.

Viele Arbeitnehmende sind in der gleichen Situation. Über 200 000 sind in der Schweiz auf Stellensuche.

Diese Wirtschaftskrise ist nicht vom Himmel gefallen. Nein. Sie ist das Resultat einer falschen Politik. Einer Politik, in der die Profite für Aktionäre und Manager mehr gelten als die Sicherung von Arbeitsplätzen für Menschen und ihre Familien. Das wollen und müssen wir ändern. In dieser Krise muss es uns um drei Dinge gehen:

Wir müssen uns konsequent dagegen wehren, dass die Arbeitnehmenden, welche die Opfer dieser Krise sind, jetzt auch noch für die Kosten aufkommen müssen. Das heisst: Nein zum Rentenklau und zum Abbau bei der Arbeitslosenunterstützung. Nein zu Lohnsenkungen. Die Leute müssen von ihrem Lohn leben. Wer die Löhne senkt, der verschärft zudem die Krise. Denn mit tiefe-

ren Löhnen würde die Nachfrage im Inland einbrechen. Es darf auch nicht sein, dass Jugendliche keine Stelle finden, Migrantinnen und Migranten mit der Krise noch stärker diskriminiert und Frauen aus dem Erwerbsleben gedrängt werden. Gegen diese falsche Politik müssen wir uns wehren.

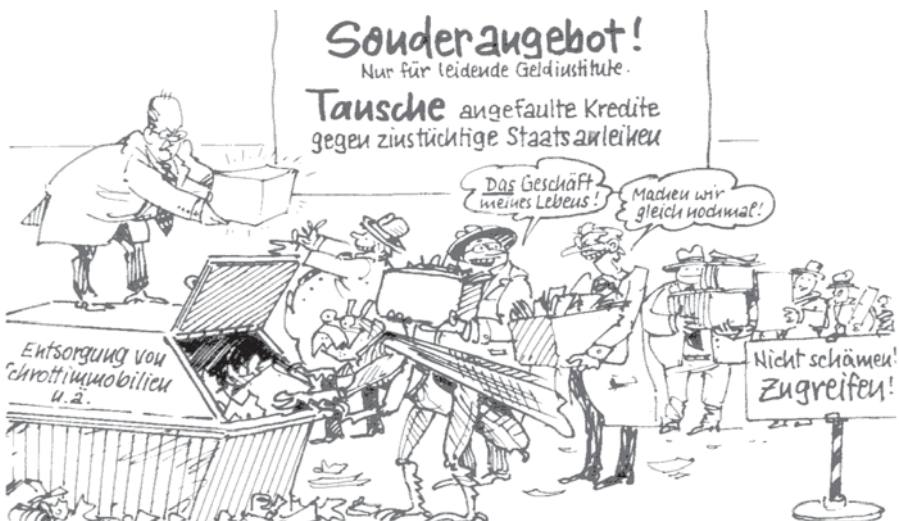
Wir fordern zweitens die Politik auf, endlich aufzuwachen. Vor kaum einem Jahr stand die grösste Schweizer Bank vor dem Aus. Der Bundesrat hat sofort das grosse Portemonnaie gezogen und über Nacht 68 Milliarden Franken garantiert. Wenn es jetzt darum geht, Stellen zu sichern, dann kneifen die Politiker. Noch diese Woche hat der Nationalrat das schäbige Konjunkturprogramm des Bundesrates zusammengestrichen. Das ist skandalös. Wir können das nicht akzeptieren. Wir fordern 10 Milliarden für ein Investitionsprogramm für den ökologischen Umbau. Die Kurzarbeit muss auf 24 Monate verlängert werden. Wir müssen dafür sorgen, dass Unternehmen, die investieren wollen, nicht länger unter der Kreditklemme der Banken leiden. Und um die Kaufkraft der

Arbeitnehmer zu sichern müssen die Verbilgungen der steigenden Krankenkassenprämien massiv erhöht werden.

Und drittens müssen wir dafür sorgen, dass es nach dieser Krise nicht so weiter geht, wie vorher. Was wir im Moment miterleben ist eine Schweinerei: Die Aktien beginnen zu steigen, die Banken erhöhen schon wieder ihre Millionenboni in den Chefetagen und gleichzeitig erleben wir in unseren Industriebetrieben ein regelrechtes Blutbad – täglich hören wir von neuen Entlassungen. Wir müssen dafür sorgen, dass wieder die Interessen der Menschen im Mittelpunkt stehen, nicht der Profit. Und klar ist auch: Die Gewerkschaften können nicht *für* die Arbeitnehmenden sondern nur *mit* den Arbeitnehmenden diesen Kampf führen. Das ist auch meinem Freund von Agie Charmilles in Losone klar. Er hat sich nach seiner Entlassung nicht zurückgezogen. Er wehrt sich für eine bessere Politik und ist heute nach Bern gekommen.

Renzo Ambrosetti

Copräsident der Gewerkschaft Unia



**Weil
auch
der
Inhalt
wichtig
ist.**

ComTex

**Ihr Oberburger Büro für
Texte und Druckvorlagen.**

Postfach 126, 3414 Oberburg
Tel. 034 422 16 32 – Mobile 079 652 90 53

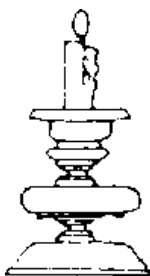
  **BAUM
GARTNER
ELEKTRO**

**Ulrich Baumgartner
eidg. dipl. Elektroinstallateur
Emmentalstrasse 17
3414 Oberburg
Telefon 034 423 13 31**

Wir empfehlen uns für:

**Elektrische Anlagen
Telefon-Installationen
Reparaturservice
Haushaltapparate**

**Für Sie drehen
wir Runden.
Rundum!**



Rund ums Holz:
Pendülen, Barometer,
Uhren, Fruchtschalen,
Erinnerungsteller,
Treppenstaketten,
Lampen, Kerzenstän-
der, Pfeffermühlen etc.

Und geht bei Ihnen mal etwas schief:
wir reparieren auch.

H. Mosimann

Kirchmattweg 12 3414 Oberburg
Tel: 034 422 58 05 Fax: 034 422 60 24



OTTO MÄDER AG
3414 OBERBURG

Telefon 034 422 10 81

Hochbau
Tiefbau
Umbauarbeiten
Belagsarbeiten
Kernbohrungen

Bike Shop Burkhard
Verkauf - Beratung - Reparaturen - Service

Stefan + Daniela Burkhard

Kruppenmattgasse 2
CH - 3414 Oberburg
034 / 423 13 00
079 / 632 63 69
bikeshop@vtxmail.ch
www.burkhardbikes.ch

Gärtnerei-Blumenladen

R. Schmid

am Flurweg 6,
Oberburg
(hinter Garage Hofmann)
Tel. 034 422 12 92



Suchen Sie einen **Farbtupf** für Ihre Stube oder **den besonderen Strauss** für Ihre Lieben? In unserem **Blumenkeller** werden Sie fündig!

Aktuelles aus der Gärtnerei:

-  **Stiefmütterchen**
-  **Arrangements** für Wintergräber usw.

Wir liefern nach Hause!

PEUGEOT

VON BALLMOOS
GARAGE UND CARROSSERIE
3414 OBERBURG
TEL. 034 427 20 20
garage@bluewin.ch